

Amt der Tiroler Landesregierung

Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, den 26.2.1964, 8,30 Uhr

Die andauernde kräftige Föhnströmung lässt die Null-Gradgrenze untermittags bis rund 2 200 m ansteigen. In tieferen Lagen nimmt daher die Durchfeuchtung der Schneedecke weiter zu. An sonnseitigen Hängen ist mit Naßschneelawinen zu rechnen, die infolge der geringen Schneelage nur kleine Ausmaße annehmen. Über der Waldgrenze bleibt an nord- bis ostgerichteten Hängen eine Schneebrettgefahr bestehen. Bei Schitouren ist in allen Hangrichtungen Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7,30 Uhr

Mit der andauernden kräftigen Föhnströmung steigt die Nullgradgrenze bis rund 2 200 m an. In tieferen Lagen wird daher die Schneedecke langsam durchfeuchtet. Besonders an Sonnenhängen sind kleine Naßschneelawinen zu erwarten, die jedoch infolge der geringen Schneelage Baustellen und Straßen nicht gefährden. Für Schitouren bleibt vor allem an nord-bis ostgerichteten Hängen Schneebrettgefahr bestehen.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern, 8,30 Uhr

Die andauernde kräftige Föhnströmung lässt die Null-Gradgrenze bis ca. 2 200 m ansteigen. Die Durchfeuchtung der Schneedecke nimmt daher weiter zu, sodaß aus sonnseitigen Hängen mit kleinen Naßschneelawinen zu rechnen ist. Infolge der geringen Schneelage ist eine Gefährdung von Baustelle und Straße nicht zu erwarten, ^{für} die Mittagsstunden wird jedoch etwas Aufmerksamkeit empfohlen. Für Schitouren bleibt in nord- bis ostgerichteten Hängen Schneebrettgefahr bestehen. Laut Wetterwarte wird der Föhn etwas abklingen, jedoch morgen wieder kräftiger werden.